

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Stadtbibliothek. 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Kulturgemeinde. 20 Uhr „Oscar und Felix – Das seltsame Paar im 21. Jahrhundert“, Stadthalle.
Kino Modernes Theater. 15.30 und 17.45 Uhr „RANGO“, ab 6 J.; 15.15 Uhr „Der ganz große Traum“, ab 6 J.; 17.30 Uhr „Das Dschungelkind“, ab 6 J.; 20 Uhr „Black Swan“, ab 16 J.; 20.15 Uhr „Freundschaft Plus“, ab 12 J.

BEERDIGUNGEN

Heddesheim. 13 Uhr Beerdigung Steffen Bierreth, Straßenheimer Str. 19, 46 Jahre.
Ladenburg. 14 Uhr Trauerfeier für Else Gattung, früher Zehntstr. 31, 92 Jahre.
Weinheim. 13 Uhr Trauerfeier mit Urnenbeisetzung Thomas Bühler, 48 Jahre.
Hemsbach. 11 Uhr Urnenbeisetzung Erich Oswald Hientzsch, Gleiwitzer Str. 5, 85 Jahre. 14 Uhr Trauerfeier für Arno Hoffmann, ev. Christuskirche.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Rodenstein-A., Bahnhofstr. 11, Weinheim, Tel. 1 23 75.

Brand im Kinderzimmer

Weinheim. (zg) Aus bisher ungeklärter Ursache kam es am Sonntagmittag gegen 15.50 Uhr zu einem Zimmerbrand in der Klausingsstraße. Im zweiten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses war ein Feuer in einem Kinderzimmer ausgebrochen. Wie die Feuerwehr mitteilte, wurde der Brand dank eines Rauchmelders an Decke rechtzeitig erkannt und von den Bewohnern mit dem Feuerlöscher eingedämmt. Die Kameraden der Abteilung Stadt, die mit 24 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen ausrückten, löschten das Feuer dann endgültig und untersuchten die Wohnung mit der Wärmebildkamera nach versteckten Glutnestern. Um die Bewohner, eine Mutter mit ihrem Kind, kümmerte sich nach den Floriansjüngern der Rettungsdienst.

Neues Angebot Für Radsportler

Weinheim. (lue) Bei der Radsportabteilung des AC Weinheim fiebert der Nachwuchs der neuen Saison entgegen. Für Jugendliche, die einmal in den Straßensport auf zwei Rädern hineinschnuppern, aber nicht gleich ein Rad anschaffen wollen, hält der Verein ein Angebot bereit: Der Club stellt Leihrennräder zur Verfügung, um den Einstieg zu erleichtern. Weitere Informationen gibt es in der AC-Geschäftsstelle, Telefon 06201/259050, oder bei Ulrich Eichhorn per Mail unter eichhorn-family@t-online.de.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Sulzbach. Veronika Bender, Flemingstr. 15, 87 J. **Hohensachsen.** Georg Scheuring, Holzweg 34, 76 J. Jürgen Gohde, Im Schillich 1/2, 71 J. **Edingen-Neckarhausen.** Robert Ludwig, Heinrich-Lanz-Str. 4, 90 J. Uwe Möller, Hildastr. 28, 75 J. Rita Mühlert, Neurottr. 27, 73 J. Peter Braunwarth-Knöbel, Fichtenstr. 42, 73 J. **Ladenburg.** Anthi Bakarozou, Bordhofstr. 2, 79 J. Verena Rarrasch, Merianweg 10, 80 J. Rosina Seidl, Banaterstr. 7, 81 J. Hans-Günther Heintz, Valentianstr. 29, 77 J. Günter Schlegel, Im Steg 4, 75 J. Helmut Kloß, Mihrasweg 2, 74 J.

Weinheimer sagen: Atomkraft – nein, danke

Mahnwache in der Fußgängerzone: Über 150 Menschen gedachten gestern Abend der Opfer der Erdbebenkatastrophe in Japan

Von Lutz Engert

Weinheim. Die Betroffenheit stand Uli Sckerl und Gerhard Kleinböck ins Gesicht geschrieben. Gemeinsam mit rund 150 Menschen – nicht nur Weinheimer – gedachten die beiden Landtagsabgeordneten gestern Abend der Opfer der Erdbebenkatastrophe von Japan. Die Mahnwache nutzen die Politiker aber auch zu einem klaren Bekenntnis: der Forderung nach dem Ausstieg aus der Atomkraft.

Nach den schrecklichen Ereignissen in Fernost hatten SPD, BUND, GAL und Bündnis/Die Grünen spontan zu der Kundgebung an der „Reiterin“ aufgerufen. In erster Linie, wie Sckerl meinte, um „Solidarität mit den Menschen in Japan“ zu demonstrieren. Der Grüne rief zur Unterstützung der Erdbebenopfer auf. „Das japanische Volk braucht Hilfe.“ Der Landtagsabgeordnete verband den Aufruf mit der politischen Erwartungshaltung, auf die Atomkraft zu ver-



Viele Weinheimer sprachen sich gestern Abend in der Fußgängerzone für den Verzicht von Atomkraft aus. Foto: Kreuzer



Tagesthema

die beiden Politiker hoch hielten: „Die Sicherheit von Atomkraftwerken kann 'mensch' nicht gewährleisten. Deshalb: Ausstieg aus der Atomkraft.“

Nach den kurzen Ansprachen hielten die Menschen für gut fünf Minuten inne: ein Augenblick der Stille und des Nachdenkens. Danach nutzten viele die Gelegenheit zum Gespräch mit den Abgeordneten. Auch der Landtagskandidat der Linken, Matthias Hördt, bekundete seine Solidarität mit den Opfern in Japan und stand den Atomkraftgegnern Rede und Antwort.

IN ALLER KÜRZE

Konzert in der Stadtkirche

Weinheim. (lue) Am Sonntag, 27. März, um 19 Uhr gastiert das Kleiman Klöfver Duo in der evangelischen Stadtkirche. Björn Kleiman und Nils Klöfver spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert, Tor Aulin, Ernst Lothar von Knorr und Astor Piazzolla. Der Eintritt kostet 15 Euro für Erwachsene und fünf Euro für Schüler und Studenten. Karten gibt es

bei Naturkost Igel (Hauptstraße 123).

Demenzberatung

Weinheim. (lue) Die nächste Demenzberatung findet am Donnerstag, 17. März, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Pflegestützpunkt in der „Weinheim Galerie“ statt (3. OG, Zimmer 317). Die Beratung zielt auf Partner und Familien von Demenzkranken ab, aber auch auf Menschen, die hauptsächlich mit der Erkrankung konfrontiert sind.

„Die Welt ist noch immer schrecklich unerlöst“

Zum Auftakt der „Woche der Brüderlichkeit“ sprach die jüdische Theologin Prof. Ruth Lapide

Weinheim. (keke) Sie sei nicht gekommen, „um auf theologische Hühneraugen zu treten“, bekennt die 82-Jährige gegenüber den rund 100 „Anfängern im Lesen der Bibel“, die zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in die evangelische Stadtkirche gekommen sind, mit entwerfender Offenheit. Und hält mit ihrer persönlichen Meinung nicht hinter dem Berg: „Die Welt ist noch immer schrecklich unerlöst.“

Die jüdische Theologin und Historikerin Prof. Dr. Ruth Lapide, eingeladen von der Leiterin der VHS Badische Bergstraße, Dr. Cristina Ricca, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Weinheim, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar und der Stadt Weinheim, steht mit beiden Beinen zwischen zwei Welten.

In den Augen orthodoxer Christen ist sie eine halbe Christin, viele Christen wiederum fürchten, sie versuche ihnen, ihren Herrn Jesus zu nehmen. Dabei ist das, was die Professorin in ihren Vorträgen, Fernsehsendungen („Bibel TV“), Talkshow-Auftritten und Büchern („Was glaubte Jesus?“, „Kennen Sie Adam den Schwächling?“) erklärt, historisch unbestritten: „Jesus war Jude.“

Jeder kennt die Bibel. Kaum einer aber hat sie wirklich gelesen. Deshalb sind biblische Übersetzungen eine der Missionen von Ruth Lapide. Gemeinsam mit ihrem 1997 verstorbenen Mann, dem Religionsphilosophen Pinchas Lapide, hat sie, die neben Hebräisch acht weitere Sprachen fließend spricht, Dutzende von

Sprach-Lapsus aus der Bibel herausgepickt, sortiert und aufpoliert.

Kain, so Lapide, trage zwar ein Kainsmal, so wie es sich bis in den heutigen Sprachgebrauch tradiert habe: „Aber als Schutzzeichen, nicht als Sühnemal.“ Und Jesus habe am Kreuz nicht gerufen „Mein Gott, warum hast du mich verlas-



Sie hat Dutzende von Sprach-Lapsus aus der Bibel aufpoliert: Prof. Lapide. Foto: Kreuzer

sen?“, sondern „Mein Gott, wozu hast du mich verlassen?“ Das oft zitierte „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ heiße im Originaltext nicht „Nimm Auge um Auge“, sondern „Gib Auge um Auge“. „Es war also ein Richtmaß für den Schädiger, nicht für den Geschädigten.“ „Wälzt die Texte. Vielleicht findet ihr noch einen Satz, der ungeklärt ist“, gibt Lapide den Zuhörern als Aufgabe mit, „heute Abend die Bibel

genau zu lesen“. Denn: „Jedes Wort darin ist kostbar.“ Auch die Stelle mit dem Nadelohr ist für Lapide ein Übersetzungsfehler. Luther übersetzte Kamel, im aramäischen Urtext aber heißt es Tau. Also Schiffstau. Und den damaligen Fischern und Schiffsleuten war der schwierige Umgang mit Tauen und den dafür geeigneten Nadelöhren vertraut.

Dank ihrer Kenntnis der biblischen Schriften („Paulus sitzt bei mir am Schreibtisch“) geht Lapide mit Vehemenz gegen christliche Vorurteile an. Gegen die Behauptung, die Juden hätten Christus umgebracht. Und auch das Vaterunser, die Bergpredigt und das Gebot der Nächstenliebe haben in ihren Augen jüdische Wurzeln. Juden und Christen hätten nicht nur die Texte des Alten Testaments gemeinsam, sagt Lapide. Sondern auch das Neue Testament als einen Spiegel jüdischen Lebens und Denkens.

Umso bedauerlicher findet sie Missverständnisse zwischen Christen und Juden oder gar Vorurteile. „Die Juden haben Jesus hervorgebracht mit ihrer Tora. Seine Lehre, seine Art zu leben, der Umgang mit Mensch und Tier, seine Liebe zu Gott. Umgebracht haben ihn die Römer.“

Jesus als Sohn Gottes, als Messias, die Dreifaltigkeit: Hier findet Lapide die Grenzen zwischen Judentum und Christenheit, die sie respektiert. Es gebe viele Wege zu Gott, sagt sie. „Lassen wir doch die Menschen auf ihrem Weg zu Gott pilgern.“ Der Mensch komme von ihm und gehe zu ihm. „Ich möchte niemandem vorschreiben, welches der richtige Weg ist.“

Veredelte Ausstellung

Kunstwerke von Luigi Piazese in der „Weinheim Galerie“

Weinheim. (wei) Sie heißt Aurora und geht gerne einkaufen. Mit leicht beschwingtem Schritt, die Designer-Handtasche lässig über der Schulter. Allerdings ist Aurora nicht aus Fleisch und



Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner, Center-Managerin Daniela Trackis und Luigi Piazese enthüllten die Figur. Foto: Kreuzer

Blut, sie hat eine gefühlte Temperatur von 30 Grad und ist kalt wie Metall, allerdings ist ihr Body-Maß-Index nicht zu verachten. Sie ist durchaus filigran gearbeitet.

Denn Aurora ist komplett aus Edelstahl und eine Skulptur des aus Sizilien stammenden Künstlers Luigi Piazese. Der gelernte Stahlschweißer ist nach einem ersten Kennenlernen im letzten Jahr nun wieder zum ersten Geburtstag der „Weinheim Galerie“ in das Shopping-Center zurückgekehrt, wo bis zum 26. März – während der Jubiläumstage – eine Reihe von Skulpturen zu sehen sind. Die meisten zeigen Sportler oder auch Musiker in Aktion. Aber die Skulptur Aurora hat er extra für die „Weinheim Galerie“ angefertigt, aus Edelstahl-Teilen, die eigentlich für den Schrotthändler bestimmt waren. So macht es Luigi Piazese immer. Er schraubt und schweißt, bis Edelstahl erst Formen, dann ein eigenes Leben annimmt.

Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner und Center-Managerin Daniela Trackis enthüllte der Künstler jetzt die etwa 1,60 Meter große Figur im Eingangsbereich der Galerie (zum Dürreplatz). „Der Frau macht das Einkaufen Spaß“, grinst der begabte Sizilianer, der in Viernheim wohnt. Luigi Piazese hatte im letzten Jahr dem Kinderschutzbund und der Stadt ein Kunstwerk geschenkt, das auf die Schutzbedürftigkeit der Kinder hinweist. Seither besteht eine enge Verbindung zwischen „Luigi P.“, so der Künstlername, und Weinheim.

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

Lux/Harmonie, Tel. 06221/22000 Der Plan (14.30, 17, 20, 22.30), Gullivers Reisen (14.30), Alles erlaubt (16.45, 19.30, 22.15), Hexe Lilli (14), The King's Speech (16.30, 19.30, 22.30), Rango (14.30, 17), Til Schweiger – Kokowääh (16.45), Unknown Identity (19.45, 22.30), Big Mama's Haus (14.15, 17), Black Swan (19.30, 22.15), Meine erfundene Frau (14, 22.30), Ich bin die Nummer 4 (20, Vorpremiere) **Gloria/Gloriette, Tel. 06221/25319** Biutiful (16, 21), Immer Drama um Tamara (18.45, OV), Pina (17, 19), Pippi Langstrumpf in der Südsee (15.15), True Grit (21.15) **Kamera, Tel. 06221/409802** Almalya – Willkommen in Deutschland (15, 19.10, 21.20), Eine Familie (17) **Studio Europa, Tel. 06221/25600** The King's Speech (15.30, 18, 20.45) **Karlstorkino, Tel. 06221/978918** Von Menschen und Göttern (19, OmU), Picco (21.30)

THEATER

Zimmertheater Wer sind Sie?, 20 Uhr, Tel. 21069. **Theaterkino** Endstation Sehnsucht, Schauspiel, 19.30 Uhr. **zwinger3** Bewegungsmelder, Workshop für Kinder, 10 Uhr, Anmeldung unter Tel. 5835460.

MATHAISEMARKT-MODENSCHAU
DIENSTAG, DEN 15. MÄRZ IM FESTZELT
WIR SIND DABEI!

Boutique impuls
 Talstraße 42
 Tel.: 06203 61432

UC under cover Das Modehaus
 Heidelberger Straße 21
 Tel.: 06203 66095

Christina von Schachtmeyer
 Heidelberger Straße 31
 Tel.: 06203 660611

Pfister Brillen - Optik
 Heidelberger Straße 22
 Tel.: 06203 61158

Ela's Modeatelier
 Mode • Accessoires
 Änderungs Schneiderei
 Heidelberger Straße 21, 69189 Schwetzingen
 Telefon: 06203 6212

MATHAISEMARKT-AKTION
IN JEDEM DER TEILNEHMENDEN GESCHÄFTE GIBT ES VOM 12. - 20.3.2011
10% AUF DIE VERKAUFSWARE!